

Begleittexte zu den Hörproben

Rudolf von Ems: *Weltchronik*, V. 11583–11713

Sprecherin: Sibylle Hallik

V.	Mittelhochdeutscher Text
	Moyses zü dem volche sprach [...]: ,Habe encheine vromde gote. mache dechiene bilde,
11645	dem zam odir wilde gelich gestalt si und getan. du solt ze Gotte han für mich: din rehter Got ih bin, der in das dritte geslehte hin
11650	und in das vierde richet gar die misse tat sündiger schar, dú mit ir sunden hazet mich. in tusint geslehte lone och ich den gütlichen mit erbermkeit,
11655	die mir irbermede sint bereit und minis gebotis waltint, so das si das behaltint und nit uz minem gebotte gant, mich ze einem rehten Gotte hant.
11660	Hüte dich an der geschiht dastu dinis Gotis namen iht nemest uppecliche in dinen munt mit uppecheit dekeine stunt, also daz du swerest da bi
11665	das valschlich oder uppig si: wan der ist Gotte unschuldig nit der mit sinis Gotis namen giht decheiner valscher uppecheit und swert dechein valschen eit.

11670	Gedenche och das du heilig behaltist und ummeilig mit virre dinen samestag, wan Got rûwe drinne pflag, do er mit gotlicher craft
11675	himel, erde, mer und alle gescraft in sehs tagen werden hiez unde sih an im ze rûwe liez: suz solt oh du mit rûwen sin dez tags und rûwe dien werchen din,
11680	und habe das für ein werndes reht: din sun, din thohter und din kneht, din dirnne, din vihe mit rûwe si und allis das wone bi. Erre vatter und die müter din:
11685	da von solt du langlibe sin und wirt uf erde dir gegebin deste langer werdes lebin. Slach nieman: hüte das din hant iht werde manslehtig irchant
11690	und neiman tot vondir geleit. Habe enkeine unchúscheit mit wiben, wan ze rether ê habe eine und decheine me. Hüte dich wol allú mal
11695	von schedelicher dîp stal und das du ieman sine habe nemest rouplichen abe. Sih das du lûge gar verdagest und valsch urchunde sagest
11700	uf den nah wenden nehsten din. sih das du der habe sin iht wider sinem willen gerst,

	ob du in schaden dran gewerst. Mûte sines wibes niht.
11705	swez man in gewaltig siht, gût, habe, vihe, dirne, kneth, dar zû er habe eigen reht, dez sol dih nit also gezemen
	das du im iht welles nemen wider sinem willen gar.‘
11710	Nu hatin da vil die schar vernomen wol dû zehen gebot, dû si da lerte Got.

Text zitiert nach der Ausgabe: Rudolfs von Ems Weltchronik. Aus der Wernigeroder Handschrift, hg. von Gustav Ehrismann, Berlin 1915 (Deutsche Texte des Mittelalters 20).